

Das neue Munch-Museum Oslo - Projekt *Lambda*

Der Künstler Edvard Munch (1863 – 1944) hat in seinem Testament den überwiegenden Teil seines künstlerischen Werkes der Stadt Oslo vermacht. Nach seinem Tod am 23. Januar 1944 gingen mehr als 28.000 Gemälde, graphische Werke, Skizzen, Fotos, Skulpturen und der gesamte schriftliche Nachlass mit der Maßgabe, diese angemessen auszustellen, in den Besitz der Stadt über.

Zum 100. Geburtstag des Künstlers wurde 1963 das Munch-Museum im Osloer Stadtteil Tøyen eröffnet, das lediglich einen Bruchteil des Erbes zeigen konnte.

2008 beschloss die Stadt Oslo den Neubau des Munch-Museums und lobte einen internationalen Architekturwettbewerb aus, den der Entwurf *Lambda* des Architekturbüros Herreros aus Madrid gewann. Die Form des neuen Museums ähnelt dem elften Buchstaben des griechischen Alphabets, die Architekten Jens Richter und Juan Herreros haben ihr Projekt deshalb *Lambda* genannt.

Die Umsetzung des kontroversen Neubaus begann 2015 und soll noch in diesem Jahr seinen Abschluss finden.

Der spektakuläre Museumsbau entsteht unweit der Osloer Oper auf der Halbinsel Bjørvika im Oslo-Fjord. Das neue Munch-Museum ist 58 Meter hoch, hat 12 Etagen und ein Untergeschoss mit 3 Etagen. Die Grundfläche des Gebäudes beträgt 26 000 Quadratmeter, damit wird es 10 Mal mehr Wandfläche als im alten Munch-Museum geben.

Auf sieben Etagen verteilen sich elf Ausstellungsflächen, in denen das Erbe Munchs eine neue Heimat finden wird. Munchs Kunst wird in vier Dauerausstellungen gezeigt. Darüber hinaus werden Wechselausstellungen sowohl renommierte norwegische und internationale Künstler als auch innovative zeitgenössische Künstler präsentieren.

Daneben wird es einen Kinosaal, ein Amphitheater, ein Café, ein Restaurant und eine Aussichtsterrasse, ein Auditorium für Konzerte und Vorträge, Räume für Workshops und Aktivitäten sowie eine Bibliothek geben.

Die horizontal gegliederte Fassade ist mit perforierten Aluminiumplatten verkleidet, die die Funktion eines lichtdurchlässigen Sonnenschutzes haben. Für den Bau wurden recycelbarer Beton und wiederverwertbarer Stahl verwendet.

Das vertikale Munch-Museum wird zukünftig das größte Museum der Welt sein, das einem einzelnen Künstler gewidmet ist.